

MITTLERER SAAL, 20 UHR

Toto Blanke's Electric Circus plus

ELECTRONIC SAXES =

Charlie Mariano (saxes)

Bruno Spoerri (lyricon)

Toto Blanke, el-g, g-synth, sequ

Norbert Dömling, el-b

Heinrich Hock, dr

Trilock Gurtu, perc

Konzerte:

12. 9., 20 Uhr, großes ORF-Studio – ORF-Mitschnitt 2 x 45 Minuten (Publikum-Studio)

13. 9., 20 Uhr, Mittlerer Saal Brucknerhaus

Im Rock- und Jazzbereich identifiziert man Elektronik meist mit Tasteninstrumenten. Dieses Konzert zeigt die Möglichkeiten, wie Synthesizer und Sequenzer mit Gitarren und Saxophonen in Verbindung gebracht werden können. Während Charlie Mariano herkömmliche Saxophone mit der Elektronik verbindet, benutzt Bruno Spoerri eine spezielle Sonderanfertigung, das Lyricon. Mit diesem Instrument hat er im vorigen Jahr den ersten Preis beim Wettbewerb der A. E. gewonnen und wird jetzt Gelegenheit haben, das Instrument richtig auszuspielen.

Auch Toto Blanke verändert seinen Gitarrenklang nicht nur durch elektromechanische Modulationen, sondern durch direkten Einfluß der Synthesizer-Elektronik.

In dieser Besetzung und mit diesem Soundgefüge wird Jazz entstehen, der einen ganz eigenen, europäischen Charakter haben wird. Zum Nachdenken aber wird der Inder Trilock Gurtu zwingen, wenn er mit seinen akustischen Perkussionsinstrumenten Sounds entwickelt, die den elektronischen sehr ähnlich sind.

Toto Blanke

(ac. & el. git., synth.)



Toto Blanke

"Musik ist der Ausdruck der Zeit, in der wir leben: des Lärms, der Hektik, der Aggressionen, aber auch der Schönheit und der Liebe."

Das sagt der Gitarrist Toto Blanke zu der Musik seiner Gruppe Electric Circus, mit der er nach der Auflösung von Association P. C. neue Wege beschreitet.

Im Jahr 1970 entschloß sich Toto Blanke, der ein Architekturstudium absolvierte, professionelle Musik zu machen. Vorher hatte er schon als Amateur verschiedentlich mit Leuten wie Gunter Hampel und Jasper van't Hof gespielt.

Association P. C. war die erste Gruppe, mit der Toto Blanke zahlreiche Tourneen durch Europa und Asien unternahm, auf fast allen wichtigen Festivals spielte, vier Schallplatten herausbrachte – eine mit dem Flötisten Jeremy Steig – und 1971 auf den Berliner Jazztagen internationalen Ruhm erlangte. 1974 unternahm die Gruppe zwei Tourneen für das Goethe-Institut durch Asien, Afrika und Südeuropa.

1975 spielte Blanke mit Joachim Kühn, Charlie Mariano, John Lee und Gerry Brown sein erstes Album "Spiders Dance" ein.

Zwischendurch gab es Duokonzerte mit Philip Catherine und verschiedene Schallplattenproduktionen mit Rolf und Joachim Kühn, Randy Brecker, Jasper van't Hof.

1976 gründete Toto Blanke mit Jasper van't Hof und dem finnischen Schlagzeuger Edvard Vesala "Electric Circus", mit dem bald darauf die gleichnamige LP aufgenommen wurde. Diese Platte wurde von den internationalen Kritikern als Meilenstein in der Geschichte des Jazz und der zeitgenössischen Musik der achtziger Jahre bezeichnet.

1977 folgten Festivals, Fernseh- und Rundfunkmitschnitte in Polen, Österreich, Italien, Sizilien und in der DDR. Solokonzerte in der CSSR und Ungarn schlossen sich an.

Nach der LP "Tales Of Tomorrow", die Blanke im Alleingang mit einem Streichquartett einspielte, wurde die Gruppe umbesetzt. Anstelle des elektrischen Pianos traten nun Saxophon und Bass. Die Musik gewinnt dadurch an Offenheit und Wärme – akustische Elemente wechseln ab mit elektronischen.

Nach mehr als dreihundert Konzerten ist Toto Blanke's Electric Circus mit Tony Lakatos (ts, ss), Norbert Dömling (el-b) und Heinrich Hock (dr) eine der wenigen beständigen und erfolgreichen Jazz-Rock-Gruppen in Europa. Im April spielte die Gruppe die LP "Friends" ein, bei der zusätzlich Stu Goldberg von "John McLaughlin's One Truth Band" an den Keyboards und der indische Percussionist Trilock Gurtu zu hören sind.

Tourneen durch Südeuropa, Skandinavien und Deutschland schließen sich an.

Three Motions (Vienna)

Paul Fields, Synthesizer, El. Piano, El. Violine, Saxophone

Muhammad Malli, Schlagzeug, Saxophone

Fritz Novotny, Rohrblattinstrumente, Flöten, Perkussion

Die Gruppe "Three Motions" besteht seit 1975. Herkömmliche Instrumente mit Elektroakustischem zu verbinden war eine der Gründungsideen dieses Ensembles.

Kollektivimprovisationen wechseln mit Kompositionen.

Produktionen für die verschiedensten Plattenfirmen und Rundfunkstationen.

Konzerte mit: Anthony Braxton, Don Cherry, Marvin Peterson, Bill Dixon, Carla Bley, Alan Silva, George Brown, Clifford Thornton, Steve Lacy, Kent Carter und Evan Parker

Elektroakustisches mit:

Bruno Liberda, Gösta Neuwirth und Giselher Smekal

Fields ist zusätzlich Orchestermusiker.

Malli zeichnet und schreibt neben der Musik.

Novotny ist öfters Seminarleiter bei den "Hochschulwochen in Alpbach" – Gestalter von Sendungen über Free Jazz und Neue Musik (Ö 1 Jazz-Forum).



Paul Fields
Muhammad Malli
Fritz Novotny

Fotos: Manfred G. Winter